

Montageanleitung AS 730-5

Systembeschreibung:

Die Automaten-Alarm-Anlage AS 730-5 gewährleistet schon in der Grundversion einen wirksamem Schutz des Automaten. Neben der abschreckenden LED-Betriebsanzeige verfügt das Gerät bereits über einen Neigungsmelder, zum Schutz vor Abriss und Kippen, und über einen integrierten Magnetkontakt mit sofortiger Alarmauslösung zur Türsicherung.

An die zusätzlichen 2 Ruhestrom- und die 1 Arbeitsstromüberwachungslinie können optional Mikro-Schalter, Magnet-Kontakte, Folien-Flächensicherungen, Bohrschutzfolien, Folien-Schaltleisten und sonstige Sensoren in beliebiger Anzahl angeschlossen werden. Somit ist eine universelle Anpassung an die unterschiedlichen Automaten und Risiken, auch nachträglich, möglich.

Die erweiterte Version für externe Spannung gestattet den Anschluß einer, von Automatenruhen zur Verfügung gestellten, separaten Versorgungsspannung. Hierbei können wahlweise Batterien oder optionale Akku's als Notstromversorgung eingesetzt und zusätzlich auch die Ansteuerung einer evtl. vorhandenen Hausalarmanlage durchgeführt werden.

Bei der Version mit optionalem Lichtsensor wird, bei geöffneter Automatenür und abgelaufener Alarmauslösung, ein Folgealarm ausgelöst, wenn bei erneutem Zugriff auf den Automaten der Lichteinfall verändert wird.

Funktion:

Die Automaten-Alarm-Anlage AS 730-5 arbeitet, durch Computersteuerung, weitgehend automatisch. Sobald sich alle angeschlossenen Überwachungskreise im Sollzustand befinden, d.h., daß auch die Automatenür geschlossen ist, schärft sich die Anlage nach 15 Sek. automatisch. Dies ist daran zu erkennen, daß die LED-Betriebsanzeige von Dauerlicht in den Blinkmodus übergeht.

Im alarmbereiten Zustand wird die gesamte Anlage in den stromsparenden Schlafmodus geschickt (LED ist aus). Alle 2 Sekunden erfolgt dann eine Kontrolle der angeschlossenen Überwachungskreise (LED blitzt auf). Sollte sich bei der Kontrolle min. 1 Überwachungskreis nicht im Sollzustand befinden, bleibt der Rechner an, die LED leuchtet dauernd und es werden mehrere Folgemessungen kurz hintereinander durchgeführt. Wenn die per Programm festgelegte Anzahl von Folgemessungen jeweils das gleiche Ergebnis ergeben, so wird der Alarm ausgelöst. Bei allen Überwachungskreisen erfolgt der Alarm unverzögert.

Der Beschicker erkennt, wenn er zum Automaten kommt, anhand des Aufblitzens der LED-Betriebsanzeige, daß der Automat ordnungsgemäß gesichert ist. Sobald er dann den Handsender gegen die von Außen sichtbare LED-Box hält, wird der Infrarotempfänger eingeschaltet und er kann von der Automaten-Außenseite mit dem Handsender die Alarm-Anlage ausschalten. Als Ausschaltbestätigung leuchtet die grüne LED im Gerät auf. Sollte während der letzten Scharfschaltphase ein Alarm ausgelöst worden sein, so leuchtet zusätzlich die rote Alarmspeicher-LED mit auf. Falls die integrierte Spannungskontrolle zu schwache Batterien erkennt, wird auch die gelbe LED mit aufleuchten. Alle internen LED's werden jedoch 12 Sek. nach dem Abschalten der Alarm-Anlage ausgeschaltet, um Strom zu sparen.

Die Anlage bleibt nun solange ausgeschaltet, bis alle Überwachungskreise sich min. wieder 15 Sek. in dem Sollzustand befinden.

Weitere Informationen siehe: Beschicker-Information für Automaten-Alarm AS 730-5

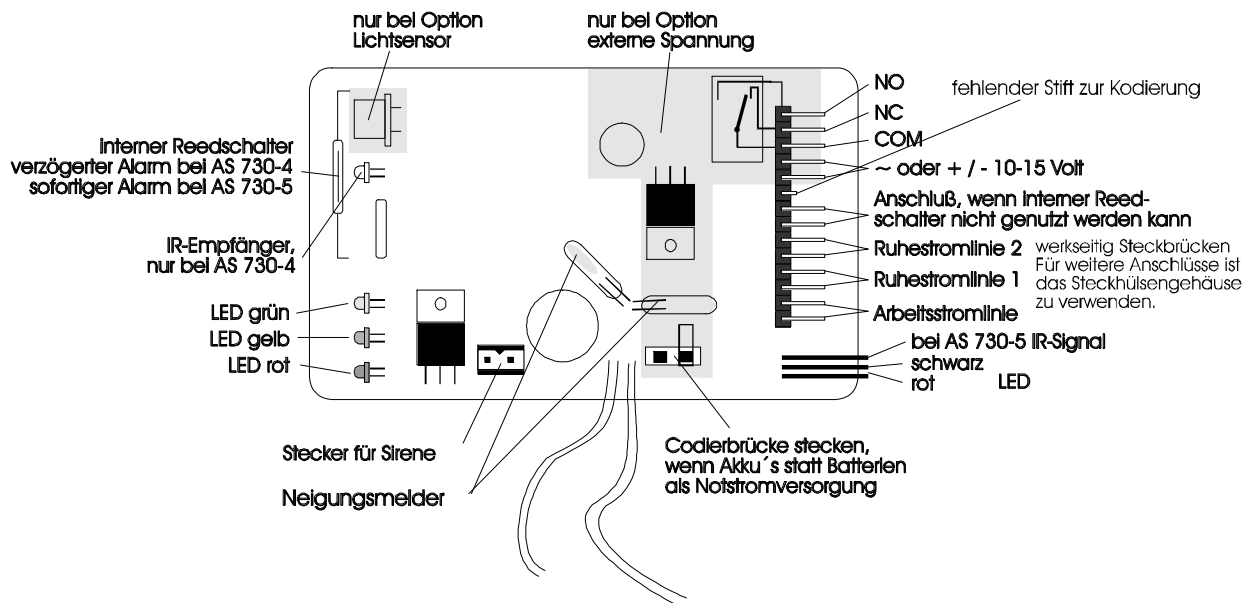
Montage:

Die Automaten-Alarm-Anlage AS 730-5 wird vormontiert, ohne angeschlossene Batterien ausgeliefert.

Falls keine Überwachungserweiterungen angeschlossen werden sollen, kann die Montage, anhand des Montageplans, ab Punkt 6 durchgeführt werden.

Montageplan Punkt 1:

Bei optionalen Erweiterungen, bzw. falls der interne Reedschalter durch ein anderes externes Schaltelement ersetzt werden muß, sind die Steckbrücken an der Rückseite des Automaten-Alarm zu entfernen und durch die beigegefügte Anschlußleiste mit den dann angeschlossenen Optionen zu ersetzen. An diesem servicefreundlichen Steckhülse Gehäuse können alle Optionen und Erweiterungen mit den beigegeführten Kontaktelementen angeschlossen werden. Es ist jedoch zwingend erforderlich, daß mindestens die jeweiligen Anschlüsse der beiden Ruhestromlinien verbunden sind, sei es durch einen externen Kontakt oder durch eine zu erstellende Brücke.



Die an den Ruhestromlinien angeschlossenen Überwachungen müssen im Alarmfall den Stromfluß unterbrechen. Hierzu zählen Mikro-Schalter (bei Anschluß über COM + NO, betätigt im Sollzustand), Reed-Kontakte (bei angelegtem Magneten geschlossen), Öffnungsschalter (gedrückt = geschlossen), Bohrschutzfolien und Folien-Flächensicherungen. Diese Erweiterungen werden durch das Ruhestromprinzip auch auf Defekt oder Manipulation der Leitungen überwacht.

An der Arbeitsstrommeldeinie können Überwachungen angeschlossen werden, die im Alarmfall den Kontakt schließen. Hierzu zählen Temperaturschalter und Folien-Schaltleisten (bei angesetzter Brechstange wird der Kontakt geschlossen).

Montageplan Punkt 2:

Das Steckhülsegehäuse der Sirenenleitung ist auf den Stecker auf der Platine zu kontaktieren.

Montageplan Punkt 3:

Die LED-Blende ist so auf die Leuchtdioden der Platine aufzustecken, daß die LED's und der IR-Empfänger und u.U. der Lichtsensor sauber in den Bohrungen sitzen.

Montageplan Punkt 4:

Die Platine ist mit der LED-Blende gemeinsam in die Führungsnuten des Gehäuses zu schieben. Die Leitungen zur LED-Box und evtl. die Anschlußleiste sind dabei durch den hinteren Gehäuseschlitz nach außen zu führen.

Montageplan Punkt 5:

Folgend wird die Sirene mit dem Montageboden in die unteren Nuten des Gehäuses geschoben. Hierbei ist darauf zu achten, daß der an der Längsseite befindliche Absatz an der Gehäuseaußenseite bleibt.

Montageplan Punkt 6:

Nachdem die Batterien mit den Anschlußclips verbunden wurden, sind sie mit dem Minusanschluß (kleiner Kontakt) nach oben, nebeneinander in das Batteriefach zu schieben. Es sind immer beide Batterien anzuschließen !

Sobald der Automaten-Alarm mit Spannung versorgt wird, schaltet er in den Lernmodus, um den Code des zugehörigen Handsenders einzulernen. Dies kann daran erkannt werden, daß alle 3 LED's aufleuchten. Der bereits codierte Handsender (siehe Codierung IR-Handsender für AS 730-5) ist mit dem Infrarot-Strahler gegen die LED-Box zu halten und die linke Sende-Taste ist zu betätigen. Die Batterie-Anzeige-LED des Senders leuchtet jetzt im Intervall auf. Mit jedem Aufleuchten wird einmal der Sicherheitscode übertragen und eingelernt. An der Automaten-Alarm-Anlage gehen nacheinander, bei identischem Empfang des Codesignals, die rote, die gelbe und die grüne LED aus. Nach einem weiteren Codesignal leuchtet die grüne LED wieder auf und bestätigt, daß 4 mal ein identischer Code eingelesen wurde, und dieser jetzt als Schlüsselcode abgespeichert worden ist. Die Anlage ist nun aktiv, jedoch ausgeschaltet, bis alle Kreise 8 Sek. im Sollzustand waren.

Montageplan Punkt 7:

Das Gehäuse ist nun mit dem Gehäusedeckel zu verschließen.

Montageplan Punkt 8:

Die Alarm-Anlage ist nun mit den LED's nach vorne in den Automaten waagrecht einzusetzen. Je nach Automatentyp erfolgt das in oder neben einem der vorderen Schächte oder an der Innenseite der Automatenaußenwand. Wenn eine Schachtmontage erfolgt, sind die Haltewinkel nach unten einzusetzen, während bei einer Seitenmontage die Winkel nach oben gedreht eingesetzt werden, um sie anschließend anschrauben zu können.

Grundsätzlich sollte die Alarm-Anlage jedoch möglichst so montiert werden, daß der externe Magnet, bei geschlossener Tür max. 15 mm von dem im Automaten-Alarm befindlichen Reedschalter entfernt, möglichs an der Türanschlagseite (nicht am Scharnier) angeklebt werden kann (zuvor Klebefläche fettfrei reinigen).

Montageplan Punkt 9:

Die Leitungen zur LED-Box und evtl. optionaler Kontakte sind nun so zu den Montagepunkten zu verlegen, daß kein Kabel beschädigt oder die Automatenfunktion beeinträchtigt wird (Kabel mit Isolierband oder Kabelbindern bzw. -Clips befestigen).

Die LED-Box ist nun an der Automateninnenseite hinter einem Sichtfeld so zu befestigen, daß die abschreckende LED-Betriebsanzeige von der Automatenaußenseite direkt gesehen werden kann und der Handsender nur durch das Glas getrennt gegen die Box gehalten werden kann (Achtung, der Magnet im Handsender muß den Magnetschalter in der LED-Box betätigen können).

Montageplan Punkt 10:

Der Magnet ist in den Kunststoffhalter einzusetzen und das Gehäuse mit der Haube zu verschließen. Je nach Montageabstand zum Reedschalter im Automatenalarm sind u.U. noch Distanzplatten auf der Unterseite des Magnet-Gehäuses anzukleben. Danach ist das genaue Maß der Automaten-Alarm-Position zu ermitteln und auf der dem Automaten-Alarm gegenüberliegende oder oberhalb liegende Punkt auf der Tür oder Haube anzuzeichnen. Hier ist der Magnet zuerst provisorisch zu befestigen (mit Isolierband o.ä.). Danach ist die Tür zu schließen. Wenn alle Kreise sich im Sollzustand befinden und der Magnet mit seinem Magnetfeld den Reedkontakt im Automaten-Alarm schaltet, beginnt nach 15 Sek. die LED-Betriebsanzeige in den Blinkmodus überzugehen. Sollte dies der Fall sein, so ist die Anlage mit dem Handsender auszuschalten und der Magnet kann an dieser Position endgültig befestigt werden. Falls jedoch die LED-Betriebsanzeige im Dauerlicht verbleibt, sind alle angeschlossenen Kontakte, bzw. die Steckbrücken und der interne Neigungsschalter auf ihren Sollzustand zu überprüfen. Wenn diese Kontrolle keine Ursache ergeben hat, ist der Magnet zu versetzen, daß der Reedschalter durch das Magnetfeld betätigt wird. Sollte sich keine ausreichende Montagemöglichkeit ergeben, so kann der interne Reedschalter durch einen optionalen Magnetschalter (mit den 2-Kontaktelementen angeschlossen) ersetzt werden. Hierbei ist dann der Montageort der Automaten-Alarm-Anlage unmaßgeblich, solange der Neigungsschalter im Sollzustand ist.